Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 82. Neuenbürg, Mittwoch, den 17. Oktober **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig ier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Christof Diez, Taglöhners in Conweiler, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag, den 5. November d. J.
von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 12. Oktober 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 19. Oktober, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Igelsloch:

394 Stück Nadelholz-Langholz und Klotzholz,
60 Klftr. Nadelholz-Scheiter und Prügel,

aus den Staatswaldungen Steinberg, Rollmiß, Thann und Wernersreute.

Neuenbürg, den 10. Oktober 1866.

K. Forstamt.

Forstamt Altensteig.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 24. Oktober 1866, Morgens 10 Uhr in Enzklösterle:

Aus Mastberg 2, Leonhardtswald, Kornhalde, ferner als Scheidholz aus der Große Enz- und Klein-Enz-Huth:

1/2	Klftr.	eichene	Scheiter,
38 3/4	„	„	Prügel,
3	„	„	Reisprügel,
21	„	buchene	Scheiter,
8 1/4	„	„	Prügel,
8 1/2	„	„	Reisprügel,
107 1/4	„	Nadelholz-Anbruchholz,	
168 1/2	„	dto. Reisprügel,	
9 1/4	„	tannene Rinde.	

Altensteig, den 13. Oktober 1866.

K. Forstamt.
Holland.

Gerichtsnotariats-Bezirk Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung betheiligt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Birkenfeld.

Wessinger, Wilhelm, Bauers Ehefrau, Rosine geb. Oelschläger. Event.-Thlg.

Müller, Friedrich Reißers T. M. Event.-Thlg. und Vermögens-Uebergabe der hinterl. Wittwe.

Conweiler.

Dietz, Michael, Maurer. Event.-Thlg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Dennach.

Merkle, Johannes, Bauer und Gemeinderath. Event.- und Real-Thlg.

Gräfenhausen.

Wolfinger, Friedrichs Wittwe von Obernhausen. Verm.-Ueberg.

Schuhmacher, Rosine Louise, ledig. Real-Thlg.

Ottenhausen.

Braun, Johannes, Bauers Ehefrau, Catharine, geb. Spiegel. Event.-Thlg.

Den 13. Oktober 1866.

K. Gerichts-Notariat Neuenbürg.
Bauer.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 19. d. M. Morgens 10 Uhr vom Untern Hüttwald

100 Stück buchene Wellen vom Lindenberg R.
4²/₄ Klftr. buchene Scheiter und Prügel,
1¹/₄ „ tannene Scheiter und Prügel,
7 „ buchene und
1¹/₄ „ salene Reisprügel.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Dennach beim Hirsch.

Schwann, den 13. Oktober 1866.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Wegsperre.

Der Weg zwischen der Rothenbach-Fabrik und der Eisenfurth-Sägmühle auf hiesiger Markung ist des Eisenbahnbaues wegen für Fuhrwerke bis auf Weiteres gesperrt. Die Herren Krauth & Comp. haben für die Dauer dieser Sperre erlaubt, daß über ihre Enzbrücke bei dem Rothenbachwerk allgemein gefahren werden darf.

Die Ortsvorstände werden um Bekanntmachung ersucht.

Den 16. Oktober 1866.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Simmozheim, Oberamts Calw.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorsommer 250 und im Nachsommer 300 Stück ernährt, wird auf 3 Jahre, nämlich auf die Zeit vom 1. März 1867—70 am

Dienstag, den 23. d. Mts.,
Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 12. Oktober 1866.

Schultheißenamt.
A.-V. Krauß.

Holz-Versteigerung.

Aus Domänen-Waldungen des Forstbezirks Langensteinbach, Distrikt Oberklosterwald, Abth 1 und 3 werden auf der Zellmühle im Albthale versteigert:

Am Freitag, den 19. l. M.,
Vormittags 9 Uhr

67 eichene Nutzholzstämme,
374 tannene und forlene Bau- und Sägholzstämme,
1600 gemischte Reisholzwellen und
35 Loose Schlagraum à 100 Stück geschätzte Wellen.

Am Samstag, den 20. l. M.,
Vormittags 9 Uhr

18 Klafter buchen,
3¹/₄ „ eichen,
342³/₄ „ tannen und forlen Scheit- und Prügelholz.

Langensteinbach, den 13. Oktober 1866.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Mathes.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Hopfenbau betreffend.

Der landwirthschaftliche Verein hat beschlossen, für solche Bezirks-Angehörigen, welche Hopfen pflanzen wollen, im nächsten Frühjahr einen sachverständigen Arbeiter aus Rottenburg kommen zu lassen. Die Kosten der Reise dieses Arbeiters würde der Verein tragen, während der einzelne Gutsbesitzer den Taglohn zu bezahlen hätte.

Wer hievon Gebrauch zu machen beabsichtigt, wolle dem Unterzeichneten

binnen 3 Wochen

die zum Hopfenbau bestimmte Fläche angeben und dabei bemerken, ob Fechser von Rottenburg gewünscht werden und wie viele.

Als bekannt darf vorausgesetzt werden, daß das zum Hopfenbau bestimmte Land im Herbst recht tief umgegraben und mit frischem Stallmist gedüngt werden solle.

Den 15. Oktober 1866.

Vorstand des landwirthschaftlichen
Bezirks-Vereins.
Luz.

Was kann der Viehbesitzer thun zur Abwendung der durch die Annäherung der Rinderpest drohenden Gefahr?

Die Annäherung der Rinderpest an die Grenzen Württembergs fordert nicht allein die Regierung auf zu Anordnung entsprechender Staatsfürsorge, namentlich polizeilicher Maßregeln, sondern auch die Privaten müssen rechtzeitig sich über die Mittel klar werden, durch welche sie dieser Kalamität entgegentreten oder solche vermindern können.

Eben deßwegen möchte Einsender nur kurz darauf hinweisen, was der Viehbesitzer für seinen Theil thun sollte, um sich und die Gesammtheit wo möglich vor Unglück zu bewahren. Zu einer solchen Berathung an diesem Orte muß ich mich gleichsam für verpflichtet erachten, als ich durch die K. Centralstelle für die Landwirthschaft gerade in jüngster Zeit in die Lage versetzt war, die gefährliche Krankheit, von welcher unser Land seit mehr als 50 Jahren verschont geblieben ist, im Auslande durch eigene Anschauung kennen zu lernen.

Vor Allem muß man sich vor Augen stellen, daß die Krankheit in den allermeisten Fällen, namentlich bei uns wohl ausschließlich durch Ansteckung erzeugt wird, und daß bei der Flüchtigkeit des Samens der Krankheit diese sich sehr rasch ausbreitet. Hieraus ergibt sich die Lehre,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

daß man zunächst durch Vermeiden der Ansteckung und durch möglichst rasche Vertilgung der Patienten, welche den Ansteckungsstoff erzeugen und vermehren, die Gefahr fern zu halten und zu vermindern suchen muß.

Es ist hier nicht Ort und nicht Raum zu untersuchen oder gar entscheiden zu wollen, welcher Natur der Ansteckungsstoff ist, ob es pflanzliche oder thierische Parasiten oder Fermente sind, welche sich bei dem eigenthümlichen Krankheitsprozeß erzeugen und ihn wieder in gesunden andern empfänglichen Organismen vermehren, ob jene Stoffe nur im Blute liegen, oder ob sie von den hauptsächlich erkrankten Schleimhäuten gebildet und namentlich beim Athmen ausgestoßen und der Luft mitgetheilt werden, — für die Praxis ist es genügend, von der leichten Beweglichkeit dieses Ansteckungsstoffes und eben deßhalb von dessen Gefährlichkeit sich überzeugt zu halten. Der Krankheitssamen ist so flüchtig, daß schon durch das Vorbeitreiben kranker Thiere an gesunden diese angesteckt werden können; aber auch gesunde Thiere können als Träger des Ansteckungsstoffes schädlich wirken, ohne selbst zu erkranken. Da der Stoff an die verschiedensten Körper, namentlich gerne an lockere Stoffe sich anhängt, so sind auch zahllose Gelegenheiten zur Uebertragung und Verbreitung der Seuche gegeben. Nicht bloß die von Kranken abstammenden Stoffe: Häute, Talg, Fleisch, Klauen, Hörner, Gedärme ꝛc. können die Ansteckung veranlassen, sondern auch alles das, was in unmittelbaren oder mittelbaren Verkehr mit den Kranken kam, ist als gefahrdrohend zu beachten. Besonders zu fürchten sind die Schafe, weil diese nicht allein, besonders in ihrer Wolle, den Ansteckungsstoff weiter tragen, sondern, als erfahrungsgemäß empfänglich für diese Seuche, selbst auch neuen Krankheitsstoff erzeugen können; aber auch Ziegen, Pferde, Hunde und die Menschen, welche aus den infizirten Stallungen kommen, können recht wohl zur Ausbreitung der Krankheit Veranlassung geben. Als Beispiel führe ich an, daß in diesem Frühjahre in dem zoologischen Garten zu Rotterdam eine Reihe werthvoller Wiederkäuer zu Grunde ging, weil man noch nicht, wie dieß später in dem Garten zu Amsterdam geschah, die Vorsicht angewendet hatte, die für die Seuche spezifisch empfänglichen Thiere vor der Annäherung des Publikums zu sichern.

(Schluß folgt.)

Privatnachrichten.

Ensingen,
Eisenbahnstation Illingen.

Wegen Kellerräumung empfehle ich für bevorstehenden Herbst meine ganz rein gehaltenen 1862er und 1863er Mittel- und Ausstichweine zu den billigsten Preisen von 55 fl. bis 85 fl.

Schultheiß Ohngemach.

Fikus-Verkauf.

Wegen zu niedriger Zimmerhöhe wird ein sehr schöner **Fikus-lanzifolius** mit 44 Blättern 9′ 5″ hoch dem Verkauf ausgesetzt.

Wo? sagt die Redaktion.

Calmbach.

Kunstmehl.

Auf bevorstehende Kirchweihe habe ich noch eine Partie **ausgezeichnetes Kunstmehl Nr. 1, reine ferndige Waare**, zurückgestellt, und gebe solches billig ab.

Carl Ehmann.

Calmbach.

Reines Alp-Rindschmalz

verkaufe ich wegen Wegzugs einige Centner in Partien und auch pfundweise sehr billig.

Carl Ehmann.

Neuenbürg.

Neue Häringe
(pur Milchner).

Carl Büxenstein.

Wildbad.

In der Nähe des Kurplatzes meublirte Zimmer monatweise billig zu vermiethen. Zu erfragen bei

Geschwister Horkheimer.

Unterniebelsbach.

350 fl. und 160 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Prozent ausgeliehen werden.

Michael Glauner.

Neuenbürg.

1½ Viertel Baufeld im Ziegelrain gebe ich auf ein oder mehrere Jahre in Pacht.

Fr. Winter.

Neuenbürg.

Alle Sorten Mehl

sind zu haben in der Kundenmühle von

Wendler und Schönthaler.

Neuenbürg.

Schützen-Verein.

Herbst-Ausflug nach Obernhausen.

Am Sonntag, den 21. Oktober, wozu wir unsere außerordentlichen Mitglieder mit Familien, sowie Freunde unseres Vereins freundlich einladen.

Schützenmeister-Amt.

Neuenbürg.

Zu verkaufen: **Gute Tuchröcke und Jupper** bei

Knodel, Schneidermeister
Mühlgasse Nr. 117.

Calmbach.

300 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzlich Sicherheit bis Martini zum Ausleihen parat bei

Pfleger Christian Peter.

Neuenbürg

Mehrere Pfandscheine über größere und kleinere Beträge werden gegen Baar umzusetzen gesucht.

Wo? sagt die Redaktion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 22. Oktober
Nachmittags 2 Uhr,
wird zu einer

Haupt-Uebung

ausgerückt. Bei derselben hat auch die Wachmannschaft und die Ersatzmannschaft mitzuwirken.
Sammlung beim Rathhaus.

Das Commando.

Neuenbürg.

Eine gute tannene Bettlade, ein Tisch mit schließbarer Schublade, ein großer und ein kleiner Kleiderständer, zwei kleine Waschständer sind zu verkaufen im zweiten Stock bei
Gold-Fabrikant Heinrich Bleyer.

Neuenbürg.

Anzeige.

Meinen bisherigen verehrten Abnehmern diene hiemit zur Nachricht, daß in Folge des erlittenen Brandschadens mein Lager in

Hohl- und Tafelglas

wieder vollständig und eine in den nächsten Tagen zu erwartende Parthie von

Porzellan, Steingut und Stein-Geschirr

dasselbe auch hierin sortiren wird und empfehle ich mich fernerem fortgesetztem Zutrauen und Wohlwollen.

Theodor Weiss.

Colporteure und Kalenderhändler

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der **Lahrer Hinkende Bote für Schwaben für 1867** erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben ist. Auch die sonstigen Lahrer Kalender, Landbote, Wandkalender, Comptoirkalender, Perlkalender, Tafelkalender, Taschenkalender, Portemonnaiekalender, Brieftaschenkalender u. s. w., sind erschienen und werden auf Bestellung sofort expedirt. 320 Gulden Prämien.

E. Rupfer in Stuttgart
Haupt-Agentur für Württemberg.

Kronik.

Deutschland.

Der Norden Deutschlands ist zum Krystallisationspunkt nationaler Einheit geworden, möge darüber die volksthümliche Freiheit nicht vergessen werden! Nur in der Verbindung beider wird das wahre Heil des Vaterlandes gefunden werden können. Ein Rückblick auf die Zeit der Befreiungskriege *) wird uns die Fehler der damaligen Generation erkennen lassen, in Folge deren die Frucht des Sieges, die Freiheit, verloren gieng. Diese Erkenntniß sollte das deutsche Volk vor ähnlichen Fehlern bewahren. Auch zur Zeit der Befreiungskriege hat es nicht an Männern gefehlt welche die richtigen Ziele erkannt und ausgesprochen haben. Dem gewaltigsten Kampf gegen den gewaltigsten der Tyrannen gieng die wahre und richtige Strömung der Zeit ganz außerordentlich stark und aufregend voran. Die Einheit Deutschlands im allervollsten Sinn des Wortes wurde von Fichte, dem Erwecker der Nation, in den allerschärfsten Grundzügen klar dargelegt. Für die Freiheit des neu aufzubauenden Volkslebens haben die Denker und Dichter der damaligen Epoche so Glänzendes und Tiefergreifendes ins Herz des Volkes hineingetragen, daß ihre Sprüche und Gesänge zu Siegesdevisen und Schlachtliedern in dem andauerndsten Kriege geworden. — Schenkendorf, Arndt, Jahn und Körner haben durch Wort und That, durch Lied und Spruch den innersten Kern der Freiheitsliebe im Volke geweckt. Dazu kam noch, daß große hochherzige und kühne Staatsmänner an der Spitze des preußischen Staates durch eine Gesetzgebung innerhalb der schwersten Zeit der Fremdherrschaft die Grundpfeiler des volksthümlichen Staatswesens aufgerichtet. Die Gesetzessammlung des preußischen Staates aus den Jahren 1807 bis 1815 enthält die theuersten und kostbarsten Güter der Freiheit, um deren Wiedergewinnung das Volk und seine Vertreter noch heute zum allergrößten Theile zu kämpfen hat. Wie konnte es kommen, daß damals mit dem blutig erkämpften Sieg auch nicht der volle Sieg eines freien Staatswesens im Geiste der neuern Zeit errungen wurde? Daß nicht nur Volksmänner voll wahrer Vaterlandsliebe als verdächtige Subjekte behandelt, sondern auch Staatsmänner wie Stein, Wilhelm v Humboldt und Boyen beseitigt, daß nicht bloß Verheißungen unerfüllt, sondern große Reformgesetze unausgeführt bleiben konnten? Das erklärt nur Eines, sagt die „Berliner Volkszeitung": Der so leicht zur Ueberschwenglichkeit verleitete Jubel des Sieges, in welchem man vergessen machen konnte das Ziel des Sieges!
(S. S.)

Ein weiteres feudales Ueberbleibsel des deutschen Reiches soll verschwinden, die Thurn- und Taxis'sche Post. Schon 1815 versuchten Stein und Humboldt, 1848 die deutsche Nationalversammlung dieselbe abzulösen. Preußen ist jetzt an dem dritten, hoffentlich glücklicheren Versuche durch Ablösung des Taxis'schen Postlehens wenigstens für das norddeutsche Postwesen die so wünschenswerthe Einheit anzubahnen.

Württemberg.

Vermöge höchster Entschließung v. 9. d. M. haben S. K. Majestät die Präceptorsstelle an der neuerrichteten öffentlichen Lateinschule zu Neuenbürg dem Präceptoratskandidaten Staudenmayer daselbst gnädigst zu übertragen geruht.

S. K. Majestät haben vermöge höchster Entschließung v. 9. d. Mts. auf die erledigte Revierförstersstelle in Denkendorf, Forsts Kirchheim den Revierförster v. Hermann in Enzklösterle, Forsts Altensteig, seinem Ansuchen gemäß gnädigst versetzt und die erledigte Revierförstersstelle in Liebenzell, Forsts Neuenbürg, dem Forstamtsassistenten Heigelin in Reichenberg gnädigst verliehen.

*) Wer denkt nicht an den 18. Oktober?

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw